

# Museen zum Thema Druck, Grafik, Papier

DEUTSCHLAND / SCHWEIZ / ÖSTERREICH



## Inhalt

### Deutschland

Aachen: Internationales Zeitungsmuseum	4
Augsburg: MAN-Museum	5
Bad Mergentheim: Ottmar-Mergenthaler-Gedenkstätte	6
Bergisch Gladbach: LVR-Industriemuseum Papiermühle Alte Dombach	7
Burghardtsdorf: Buchdruckerei-Museum	8
Darmstadt: Druckmuseum	9
Düren: Papier-Museum	10
Essen: Deutsches Plakat Museum im Museum Folkwang	11
Frankfurt a.M.: Museum für Angewandte Kunst	12
Gleisweiler: Papiermuseum	13
Gräfenheinichen: Museum alter Buchdruckmaschinen	14
Hagen: Freilichtmuseum Hagen	15
Hamburg: Museum der Arbeit	16
Heidelberg: Deutsches Verpackungsmuseum	17
Krakow am See: Offizin Schwarze Kunst	18
Leipzig: Deutsches Buch- und Schriftmuseum	19
Leipzig: Museum für Druckkunst	20
Lenningen: Museum für Papier- und Buchkunst	21
Mainz: Gutenberg Museum	22
Mainz: Gutenberg Bibliothek	22
Mannheim: Technoseum - Landesmuseum für Technik und Arbeit	23
Markt Triefenstein: Homburger Papiermanufaktur	24
Monschau: Druckerei Museum Weiss	25
Mosbach: Stadtmuseum	26
München: Deutsches Museum	27
Nidda: Heimatmuseum	29
Nürnberg: Museum Industriekultur	30
Offenbach: Klingspor-Museum	31
Pritzwalk: Druckereimuseum	32
Putgarten/Rügen: Historische Druckwerkstatt	33
Rendsburg: Norddeutsches Druckmuseum	34
Sandkrug/Hatten: Druckereimuseum Sandkrug	35
Schweinfurth: Museum Otto Schäfer	36
Sieversdorf/Hohenofen: Patent-Papierfabrik Hohenofen	37
Solnhofen: Bürgermeister-Müller-Museum	38
Traunstein: Druckereimuseum des Traunsteiner Tagblatt	39
Wadgassen: Zentrum für Druck- und Buchkultur im Haus der Druckmedien	40



Wasserburg: Imaginäres Museum	41
Weddersleben: Museum Papiermühle Weddersleben	42
Weilerswist: Museum für Druckgeschichte und Buchherstellung	43
Weimar: Pavillon-Pressen Weimar e.V.	44
Wolfenbüttel: Herzog August Bibliothek	45
Zschopau: Buchdruck-Museum	46
Zwönitz: Technisches Museum Papiermühle	47

## Schweiz

Basel: Basler Papiermühle	48
Fribourg: Gutenberg Museum	49

## Österreich

Dornbirn: Museum druck werk	50
Graz: Druckmuseum	51
Laakirchen/Steirermühl: Museum für Papier & Druck	52
Pettenbach: Schrift und Heimatmuseum „Bartlhaus“	53
Wien: Technisches Museum	54

## Aachen

### Internationales Zeitungsmuseum

1931 hat die von Oskar von Forckenbeck begründete Zeitungssammlung im »Großen Haus von Aachen« ihre Heimat gefunden. Seitdem befindet sie sich in derselben Straße, in der Paul Julius Reuter 1850 mit einer Briefftaubenpost die Grundlage für seine weltweit führende Nachrichtenagentur schuf.

Im Laufe der Jahre kam das Museum in den Besitz weiterer Kostbarkeiten, Raritäten und einmaliger Kollektionen: die Zeitungen der Revolutionsjahre 1848/49, die jüdische Presse des 19. Jahrhunderts in Europa (größte Sammlung jüdischer Presse vor 1933 außerhalb Israels), deutschsprachige Zeitungen in Nordamerika zwischen 1839 und 1930, das Zeitungswesen in den ehemaligen Gebieten des deutschen Reiches und der DDR sowie die komplette »Norddeutsche Allgemeine Zeitung« von 1870 bis 1918, deutsche Kriegs- und Lagerzeitungen beider Weltkriege, und die deutsche Wiedervereinigung aus dem Blickwinkel beider deutscher Staaten.

#### Dauerausstellung:

- Vom Ereignis zur Nachricht
- Medien für Massen
- Lesen und Schreiben (inkl. Satzschrift und Typografie)
- Lüge und Wahrheit
- Blick in die Zukunft

#### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10 - 18 Uhr  
Geschlossen an Montagen.

#### Eintrittspreise:

Eintritt frei

#### Adresse:

Internationales Zeitungsmuseum  
der Stadt Aachen  
Ponststr. 13  
52062 Aachen  
Tel. (0241) 432 4910

[www.izm.de](http://www.izm.de)



## Augsburg

### MAN-Museum

Das Museum der MAN Gruppe und der manroland AG in Augsburg zeigt viele Originalexponate - darunter der 1. Dieselmotor der Welt, sowie Modelle, viele Bilder und Infotafeln. Damit dokumentiert das Museum eine Zeitreise durch mehr als zwei Jahrhunderte Technikgeschichte bis hin zu den innovativen Produkten und Leistungen von heute.

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9 - 16 Uhr  
nach telefonischer Anmeldung

#### Eintrittspreise:

frei

#### Adresse:

MAN-Museum  
Heinrich-von-Buz-Straße 28  
86153 Augsburg  
Tel. (0821) 424 3791

[www.man.de/MAN/de/Unternehmen/  
Die\\_MAN\\_Gruppe/Firmenhistorie/MAN-  
Museum/](http://www.man.de/MAN/de/Unternehmen/Die_MAN_Gruppe/Firmenhistorie/MAN-Museum/)



## Bad Mergentheim

### Ottmar-Mergenthaler-Gedenkstätte

Ottmar Mergenthaler (\* 11.5.1854 - † 28.10.1899), Lehrer-  
sohn und Uhrmacher aus Bad Mergentheim-Hachtel, erfand  
1886 die „Linotype“.

Dies war die Zeilensetz-, Gieß- und Ablegemaschine von  
Schriftzeichen, die durch eine schreibmaschinenähnliche Ta-  
statur bedient wird.

Die Gussformen (Matrizen) werden per Tastenanschlag aus  
einem Magazin abgerufen, danach zu einer Zeile zusammen-  
gefügt und mit Letternmetall ausgegossen. Die Matrizen wer-  
den nach dem Gießen zur Wiederverwendung in das Magazin  
zurücksortiert. Bücher, Zeitschriften, Tageszeitungen, wis-  
senschaftliche und religiöse Schriften konnten nun massen-  
weise hergestellt und verbreitet werden.

Im Rathaus von Hachtel hat man Ottmar Mergenthaler zu Eh-  
ren eine Gedenkstätte errichtet. Alles Interessante über die  
Entwicklung der Setztechnik wird in diesem Museum gesam-  
melt und bildhaft wiedergegeben. Die größte Attraktion ist  
eine der ältesten Linotype-Setzmaschinen.

#### Öffnungszeiten:

Jeden 1. Sonntag im Monat  
13 - 16 Uhr

#### Eintrittspreise:

Erwachsene 2,50 Euro,  
Jugendliche 1,50 Euro

#### Adresse:

Ottmar-Mergenthaler-Gedenkstätte  
Rathaus  
Ottmar-Mergenthaler-Str. 19  
97980 Bad Mergentheim - Hachtel  
Tel. (07931) 42 575

[www.bad-mergentheim.de](http://www.bad-mergentheim.de)



## Bergisch-Gladbach

### LVR-Industriemuseum Papiermühle Alte Dombach

Im Strundetal, am östlichen Ortsausgang von Bergisch Gladbach, befindet sich in einer ehemaligen Papiermühle und in der Papiermaschinenhalle einer benachbarten Fabrik ein Museum zur Geschichte der Herstellung und Bedeutung von Papier.

#### Besondere Angebote:

Dauer- und Sonderausstellungen zu papiergeschichtlichen Themen, Führungen für verschiedene Zielgruppen, Museumspädagogische Veranstaltungen, Vorträge zu papierhistorischen und ortsgeschichtlichen Themen.

#### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 10 - 17 Uhr,  
Samstag und Sonntag 11 - 18 Uhr

#### Eintrittspreise:

3 Euro, ermäßigt 2,50 Euro, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei

#### Adresse:

LVR-Industriemuseum  
Schauplatz Bergisch-Gladbach  
Papiermühle Alte Dombach  
Kürtener Straße  
51465 Bergisch Gladbach  
Tel. (02234) 99 21 555

[www.industriemuseum.lvr.de](http://www.industriemuseum.lvr.de)



## Burkhardtsdorf

### Buchdruckerei-Museum

Wer erfahren möchte, mit welcher Technik vor etwa 550 Jahren gesetzt und gedruckt wurde, kann sich hier darüber informieren. Die Mitglieder des im Jahr 2000 gegründeten Geschichts- und Kunstvereins bewahren und pflegen dort die Erfindung von Johannes Gutenberg - den Buchdruck mit beweglichen Lettern.

Das Museum entstand aus einer ehemaligen kleinen Druckerei, die noch bis 1992 in Betrieb war. Die Technik ist vollständig erhalten und funktionstüchtig. Die ehrenamtlichen Setzer können anhand von zahlreichen Utensilien erklären, wie vom ersten Buchstaben bis zum letzten Ausschluss ein Satz entsteht. Auf den alten Druckmaschinen bringen Hobby-Drucker den Satz auf Papier.

#### Adresse:

Buchdruckerei-Museum Burkhardtsdorf  
Untere Hauptstraße 11  
09325 Burkhardtsdorf  
Tel. (03721) 85130

[www.buchdruckereimuseum-burkhardtsdorf.de](http://www.buchdruckereimuseum-burkhardtsdorf.de)



## Darmstadt

### Museum für Schriftguss, Satz und Druckverfahren

Die Abteilung „Schriftguss, Satz und Druckverfahren“, ein drucktechnikgeschichtliches Museum, ist seit 2001 eine Außenstelle des Hessischen Landesmuseums. Der Schwerpunkt der Sammlung liegt im Buchdruck, ein Hochdruckverfahren, in der Phase der Industrialisierung und Mechanisierung ab Anfang des 19. Jahrhunderts bis in die 70er Jahre des 20. Jahrhunderts. Das Haus ist ein „tätiges“ Museum. Der Handsatz, der Maschinensatz, die historischen Druckmaschinen, der Schriftguss in der Schriftgießerei Gerstenberg, der künstlerische Tiefdruck in der Werkstatt Staschik, der Flachdruck (Lithographie) und Buchbindetechniken können durch praktische Anschauung „begriffen“ werden. Verschiedene Workshop-Angebote für Kinder und Erwachsene vermitteln historisches Wissen und praktische Anwendung.

#### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 10 - 17 Uhr,  
Mittwoch 10 - 20 Uhr, Sonntag  
11 - 17 Uhr

#### Eintrittspreise:

2 Euro, ermäßigt 1 Euro

#### Adresse:

Hessisches Landesmuseum Darmstadt  
(ehemals Haus für Industriekultur)  
Außenstelle Abteilung Schriftguss, Satz  
und Druckverfahren  
Kirschenallee 88  
64293 Darmstadt  
Tel. (06151) 89 91 76

[www.hlmd.de](http://www.hlmd.de)

## Düren

### Papier-Museum

Das Papiermuseum Düren wurde 1990 eröffnet. Diese moderne Ausstellungsplattform macht einen wesentlichen Teil der regionalen Industriegeschichte und damit auch die Herstellung und Verarbeitung von Papier für die Besucher erfahrbar. Anschaulich wird der Weg über Papyrus und Pergament zum Werkstoff Papier sowie die technische Entwicklung der Papierherstellung selbst dokumentiert. Maschinen, Modelle und Fotos, aber auch multimediale Technik nehmen den Besucher mit auf eine Zeitreise von den Ursprüngen bis in die Gegenwart. Informationen zur in Düren beheimateten Zulieferindustrie und zur Weiterverarbeitung von Papier ergänzen die Ausstellung. Als Besonderheit nimmt sich das Dürener Papiermuseum auch der Papierkunst an, die mit der im zweijährigen Rhythmus stattfindenden „Paper Art“ im benachbarten Leopold-Hoesch-Museum ein Zuhause von Weltrang hat.

#### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag: 11 - 18 Uhr

#### Eintrittspreise:

Erwachsene 3 Euro, Kinder bis 11 Jahre Eintritt frei, Jugendliche ab 12 Jahren 2 Euro

#### Adresse:

Papiermuseum Düren  
Wallstraße 4-8  
52349 Düren  
Tel. (02421) 252 313

[www.papier-museum.de](http://www.papier-museum.de)

## Essen

### Deutsches Plakat Museum im Museum Folkwang

Das Deutsche Plakat Museum ist einmalig in Deutschland und besitzt eine der größten Spezialsammlungen weltweit: Mehr als 340.000 Plakate aus Politik, Wirtschaft und Kultur zählen heute zu seinem Bestand. Dabei spannt sich der Bogen zeitlich von den Anfängen der Plakatentwicklung bis in die Gegenwart. Inhaltlicher Schwerpunkt ist die Dokumentation der deutschen Plakatentwicklung im europäischen Kontext. Die Sammlung beherbergt Blätter bekannter Künstler und innovativer Gestaltung ebenso wie Plakate als Dokumente der Alltagsgeschichte.

#### Öffnungszeiten:

Sammlung: Dienstag bis Sonntag  
10 - 18 Uhr, Freitag bis 22.30 Uhr  
Sonderausstellungen: Dienstag bis  
Sonntag 10 - 20 Uhr, Freitag bis 24 Uhr

#### Eintrittspreise:

Erwachsene 5 Euro, ermäßigt  
3,50 Euro, Kinder bis 6 Jahren frei

#### Adresse:

Deutsches Plakat Museum  
im Museum Folkwang  
Bismarckstraße 60  
45128 Essen  
Tel. 0201) 884-5301

[www.museum-folkwang.de](http://www.museum-folkwang.de)



## Frankfurt a.M.

### Museum für Angewandte Kunst

Das Museum für Angewandte Kunst Frankfurt verfügt über eine sehr qualifizierte Sammlung alter und neuer Buchkunst. Sie beinhaltet 15 Stundenbuchmanuskripte, reich illustrierte Inkunabeln und Postinkunabeln, Schreibmeisterbücher aus Renaissance und Barock, Bucheinbände aus diversen Epochen, eine der reichhaltigsten Stammbuchsammlungen Europas und wichtige Exemplare der Gattung Künstlerbuch seit 1970.

#### Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag bis Sonntag  
10 - 17 Uhr, Mittwoch 10 - 21 Uhr

#### Eintrittspreise:

5 Euro, ermäßigt 2,50 Euro  
frei an jedem letzten Samstag im  
Monat

#### Adresse:

Museum für Angewandte Kunst  
Schaumainkai 17  
60594 Frankfurt  
Tel. (069) 212 340 37

[www.museumfuerangewandtekunst.frankfurt.de](http://www.museumfuerangewandtekunst.frankfurt.de)



## Gleisweiler

### Papiermuseum

In den Gewölbekellern des ehemaligen Kurpfälzischen Zehnthofes wird die Geschichte der Papierherstellung sowie das Handwerk des Papiermachens anschaulich dargestellt. An jedem ersten Sonntag im Monat können die Besucher unter fachkundiger Anleitung selbst auf traditionelle Weise Papier schöpfen

Wechselausstellungen von Papierkünstlern unterstreichen die Faszination des Werkstoffs „Papier“.

#### Öffnungszeiten:

Anfang April bis Ende Oktober:  
Sonntag von 14 - 18 Uhr

#### Eintrittspreise:

Erwachsene 2 Euro, Kinder und Jugendliche frei

#### Adresse:

Kurpfälzischer Zehnthof  
Kellergeschoss  
Zum Sonnenberg 1  
76835 Gleisweiler  
Tel. (06345) 407559

[www.papiermuseum-gleisweiler.de](http://www.papiermuseum-gleisweiler.de)



## Gräfenheinichen

### Museum alter Buchdruckmaschinen

Das Museum alter Buchdruckmaschinen ist im Gebäude der ehemaligen Buchdruckerei von C. H. Schulze, später des VEB Werkdruck, untergebracht, dem heutigen Versamlungs- und Bibliotheksgebäude.

#### Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag, Freitag von  
10 - 12 und von 13.30 - 18 Uhr,  
Mittwoch von 13.30 - 16 Uhr

#### Adresse:

Museum alter Buchdruckmaschinen  
Wittenberger Straße 67a  
06773 Gräfenhainichen  
Tel. (034953) 257618

[www.graefenhainichen.de/museen.htm](http://www.graefenhainichen.de/museen.htm)

## Hagen

### Freilichtmuseum

Zur Abteilung Druck und Papier im LWL-Freilichtmuseum Hagen gehören eine Papier- und eine Pappemühle sowie eine Druckerei. Außerdem ist eine Papiermaschine zu sehen.

Die Papiermühle zeigt einen typischen vorindustriellen Betrieb zur Papierherstellung. Sie verfügt über ein Mühlrad mit Stampfwerk und einen Papiermacherarbeitsplatz mit Bütte und Papierpresse. Heute werden in dem Museumsbetrieb verschiedene Büttenpapiere in Siebherstellung produziert.

Der Entwicklungssprung zur maschinellen Herstellung ist anhand der in einem modernen Nebengebäude untergebrachten funktionionstüchtigen und produzierenden Papiermaschine zu sehen. Die Modellmaschine aus dem Jahre 1928 diente zu Lehrzwecken. Die Papierfabrik StoraEnso Hagen-Kabel stellte die Maschine dem Museum zur Verfügung und lässt sie von Auszubildenden betreuen.

Die Pappemühle besteht aus Orginalteilen und Rekonstruktionen einer Papiermühle aus Karbach bei Wangen im Allgäu. Bereits im 16. Jahrhundert gegründet, gehörte der 1959 stillgelegte Betrieb zu den ältesten Papiermühlen Deutschlands. In den letzten Produktionsjahren wurden dort Verpackungspappen hergestellt. Neben der Geschichte des Betriebes werden in der Karbacher Mühle die Prozesse der Pappherstellung präsentiert.

Die Druckerei des LWL-Freilichtmuseums zeigt Ausstellungsstücke zur Geschichte des Buchdrucks. In der Setzerei wird die Entwicklung vom Handsetzkasten bis zur Setzmaschine nachvollziehbar. Zudem sind eine Reihe historischer Druckpressen zu sehen, von der Kniehebelpresse und der reich verzierten Columbia-Pressen über eine kleine Tiegelpresse, allesamt handbetrieben, bis hin zu einer automatisierten Druckmaschine. In der Druckerei werden heute noch Gelegenheitsdrucke wie Broschüren, Einladungen, Programme und Flyer für das Freilichtmuseum gefertigt.

#### Öffnungszeiten:

1. April 2009 bis 31. Oktober 2009,  
Dienstag bis Sonntag und an  
Feiertagen von 9 bis 18 Uhr,  
Einlass bis 17 Uhr  
Häuserbesichtigung bis 17.30 Uhr

#### Adresse:

LWL-Freilichtmuseum Hagen  
Westfälisches Landesmuseum für  
Handwerk und Technik  
Mäckingerbach  
58091 Hagen  
Tel. (02331) 7807-0  
Fax (02331) 7807-120

[www.lwl.org/LWL/Kultur/LWL-Freilichtmuseum\\_Hagen](http://www.lwl.org/LWL/Kultur/LWL-Freilichtmuseum_Hagen)



## Hamburg

### Museum der Arbeit

Wie sich Leben und Arbeiten in den letzten 150 Jahren gewandelt haben, ist das Hauptthema des Museums der Arbeit. In seinen Ausstellungen geht es der Frage nach, welche Auswirkungen der Prozess der Industrialisierung und der durch ihn bedingte umfassende soziale, kulturelle und ökonomische Wandel auf Menschen, Gesellschaft und Natur gehabt hat.

Dabei stehen zunächst Ausschnitte aus für Hamburg typischen Bereichen der Arbeitswelt im Vordergrund, wie die Druck- oder Fischindustrie, die Kontor- und Hafendarbeit, aber auch die Arbeit im Haushalt. An ihnen vollzieht das Museum nach, wie sich die Anforderungen an die Menschen durch unterschiedliche Arbeitsbedingungen geändert haben, welche Kenntnisse und Verhaltensweisen etwa Maschinen den Menschen abverlangen, welche menschlichen Tätigkeiten sie ersetzen und welche Belastungen oder Erleichterungen sie mit sich bringen. Die immense Steigerung der Warenproduktion, vor allem von Konsumgütern, die mit der technischen Entwicklung einhergeht, wirft das Problemfeld um Qualität, Begleiterscheinungen und Folgen des „technischen Fortschritts“ auf. Einen Beitrag zu einer kritischen Betrachtung dessen zu leisten, was als Fortschritt bezeichnet wird, ist deshalb ein zentrales Anliegen des Museums.

Im Jahr 2004 hat das Museum der Arbeit das Archiv der Werbemittelabteilung, heute Marketingabteilung des Zigarettenherstellers Reemtsma übernommen. Die Sammlung enthält Plakate, Anzeigen, Werbeaufsteller, Werbeschilder, Aufkleber, Filme, Fotografien und Packungen aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg bis heute. Insgesamt sind dies ungefähr 3.500 Plakate, 25.000 Anzeigen, 12.000-15.000 Packungen und über 50.000 weitere Werbemittel.

#### Öffnungszeiten:

Montag: 13 - 21 Uhr, Dienstag bis Samstag: 10 - 17 Uhr, Sonn- und Feiertage: 10 - 18 Uhr

#### Eintrittspreis:

Erwachsene 6 Euro, ermäßigt 4 Euro, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei

#### Adresse:

Museum der Arbeit  
Wiesendamm 3  
22305 Hamburg  
Tel. (040) 42 81 33-510

[www.museum-der-arbeit.de](http://www.museum-der-arbeit.de)



## Heidelberg

### Deutsches Verpackungsmuseum

Verpackungen im Spiegel der Zeit. Industrielle Warenverpackungen begleiten schon seit etwa 200 Jahren auf praktische, spielerische und verführerische Art fast jedes Produkt. Dabei sind sie oft zu echten Kunstwerke gereift, die Designgeschichte schrieben und das Kaufverhalten wesentlich beeinflussten. Früher vielleicht achtlos weggeworfen, heute begehrte Zeugnisse von Kreativität und Erfindungsreichtum.

#### Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag 13 - 18 Uhr,  
Samstag und Sonntag 11 - 18 Uhr,  
Montag und Dienstag (außer feiertags)  
geschlossen

#### Eintrittspreise:

Erwachsene 3 Euro, ermäßigt  
2,50 Euro

#### Adresse:

Deutsches Verpackungs-Museum e.V.  
Hauptstraße 22 (Innenhof)  
69117 Heidelberg  
Tel. (06221) 21361

[www.verpackungsmuseum.de](http://www.verpackungsmuseum.de)



## Krakow am See

### Offizin Schwarze Kunst

Hans Hilmar Koch pflegt im schönen Gebäude der alten Schule in Krakow am See das Buchdruckmuseum mit Schaudruckerei. Er bietet Kurse an und druckt zum Beispiel Visitenkarten in guter alter Manier - die dann ihren Platz in einer Schatulle aus feinem Nussbaumholz finden. Schöne Karten und bibliophile Kostbarkeiten gehören ebenso zum Angebot.

#### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 10 - 12 und  
13 - 16 Uhr, von Mai bis Oktober auch  
am Samstag bis jeweils 17 Uhr

#### Eintrittspreis:

Eintritt frei

#### Adresse:

Offizin Schwarze Kunst  
Museum und Schauwerkstatt für  
Druck- und Buchkultur  
Alte Schule  
Schulplatz 2  
18292 Krakow am See  
Tel. (038457) 23872

[www.druck-buchkultur.de](http://www.druck-buchkultur.de)



## Leipzig

### Deutsches Buch- und Schriftmuseum

Das Deutsche Buch- und Schriftmuseum als Dokumentationszentrum für die Buchkultur sammelt, bewahrt und erschließt seit rund 125 Jahren wertvolle Zeugnisse der Buch-, Schrift- und Papierkultur.

1884 gegründet wurde es 1950 als Abteilung in die Deutsche Bücherei Leipzig eingebunden. Es ist das weltälteste und nach Umfang und Qualität der Bestände bedeutendste Museum auf diesem Gebiet. Als Bewahrungs- und als Kommunikationsort leistet es einen spezifischen Beitrag zur Darstellung und zur Auseinandersetzung mit der Buchkultur. Das Museum ist Arbeitsstätte für die Buchforschung und vermittelt der Öffentlichkeit durch seine Ausstellungstätigkeit das Thema Buch.

Grundlage für das Wirken des Museums sind die großen, historisch gewachsenen und ständig erweiterten Sammlungen. Mit über einer Million Objekten erlauben sie eine interdisziplinäre Herangehensweise an buch- und schriftwissenschaftliche Fragestellungen im kultur-, medien- und kommunikationsgeschichtlichen Kontext.

Als Arbeitsstätte für die Buch- und Papiergeschichtsforschung leistet das Museum Beratung und Auskünfte zu den Fachgebieten und stellt seine Bestände einschließlich der Fachbibliothek zum gesamten Buchwesen im Lesesaal für Studienzwecke bereit. Gemeinsam mit dem Leipziger Arbeitskreis zur Geschichte des Buchwesens gibt das Deutsche Buch- und Schriftmuseum das Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte heraus und engagiert sich im Deutschen Arbeitskreis für Papiergeschichte.

Im 4. Erweiterungsbau der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig wird das Deutsche Buch- und Schriftmuseum attraktive Ausstellungsräume, eine museale Infrastruktur, einen neuen Lesesaal und erweiterte Magazine erhalten.

Bis zur Eröffnung der neu konzipierten Dauerausstellung voraussichtlich Ende 2010 werden keine Ausstellungen gezeigt.

#### Öffnungszeiten:

Lesesaal: Montag bis Freitag  
8 - 16 Uhr, Samstag 9 - 18 Uhr

#### Eintrittspreis:

1,50 Euro

#### Adresse:

Deutsche Nationalbibliothek,  
Deutsches Buch- und Schriftmuseum  
Deutscher Platz 1  
04103 Leipzig  
Tel. (0341) 2271-250

[www.d-nb.de](http://www.d-nb.de)



## Leipzig

### Museum für Druckkunst

In Leipzig, der traditionsreichen Buch- und Verlagsstadt, entstand in der Nonnenstraße, im Stadtteil Plagwitz, ein Museum für Druckkunst, das 1994 von Eckehart SchumacherGebler begründet und im Jahre 2000 in eine Stiftung überführt wurde.

Das Besondere am Museum für Druckkunst ist die Art der Sammlungpräsentation. Die Maschinen und Pressen werden nicht als stumme Zeugen ihrer Zeit präsentiert, sondern führen die Arbeitsmethoden in lebendiger Form praktisch vor. Besucher können sich von Buchdruckern, Schriftsetzern und einem Schriftgießer in die Geheimnisse der „Schwarzen Kunst“ einführen lassen.

Ein Museum, das gleichzeitig eine Druckwerkstatt zum Anfasen und Mitmachen und damit ideal für Kurse und Workshops ist.

Freischaffende Künstler können die Einrichtungen für ihre Arbeit nutzen. Als Besuchermuseum steht es allen offen, die sich für Buchkunst und Druckkunst interessieren. Zugleich ist das Museum für Druckkunst Leipzig ein Ort der Begegnung - für Vorträge, Symposien und wechselnde Ausstellungen.

Die Sammlung des Museums für Druckkunst ist durch die Reichhaltigkeit und Vielfalt seiner Exponate wohl einmalig. Zur Sammlung gehören eine Fülle von Schriftmatrizen, Bleischriften und Holzbuchstaben für den Handsatz sowie Setz- und Gießmaschinen. Außerdem besitzt das Museum zahlreiche Handpressen für den Hoch-, Tief- und Flachdruck, Tiegeldruckpressen und verschiedene Zylinderdruckmaschinen.

Neben Maschine und Pressen zu Herstellung von Druckwerken beherbergt das Museum noch eine Schriftgießerei, in der einer der letzten Schriftgießer Deutschlands tätig ist, ein Werkstatt für Holzstich (Xylographie) sowie eine kleine Handbuchbinderei.

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10 - 17 Uhr,  
Sonntag 11 - 17 Uhr

#### Eintrittspreise:

Erwachsene 3 Euro, ermäßigt und  
Kinder 1,50 Euro

#### Adresse:

Stiftung Werkstattmuseum  
für Druckkunst Leipzig  
Nonnenstraße 38  
04229 Leipzig  
Tel. (0341) 2 31 62-0

[www.druckkunst-museum.de](http://www.druckkunst-museum.de)



## Lenningen

### Museum für Papier- und Buchkunst

Das Lenninger Museum für Papier- und Buchkunst ist nahezu einmalig mit seinem Ausstellungskonzept. Es bietet eine Ausstellung, die Werke moderner Papierkunst im Gewand des historischen Denkmals, des Oberlenninger Schlössle, präsentiert. Das Museum will zu einer neuen Sicht auf das so alltägliche Material Papier beitragen. Deshalb werden neben einem kurzen Abriss über die Geschichte der Papierherstellung vor allem aktuelle künstlerische Arbeiten aus Papier vorgestellt. Die Abteilungen Buchobjekte und Papierkunst präsentieren zwei Kunstrichtungen, die sich noch sehr lebendig weiterentwickeln und gerade in den letzten Jahren spannende Arbeiten hervorgebracht haben.

Das Museum zeigt, wie vielfältig und lebendig die Auseinandersetzung mit Papier und Buch in der Gegenwart ist.

#### Öffnungszeiten:

Samstag 10 - 12 Uhr,  
Sonntag 14 - 17 Uhr

#### Eintrittspreise:

Erwachsene 2 Euro, ermäßigt 1 Euro,  
Schüler 0,50 Euro

#### Adresse:

Museum für Papier- und Buchkunst  
Schlossrain 15  
73252 Lenningen  
Tel. (07026) 609-14

[www.lenningen.de/Papiermuseum.html](http://www.lenningen.de/Papiermuseum.html)

## Mainz

### Gutenberg Museum

Dem Dom gegenüber, im Zentrum der Altstadt von Mainz, liegt das Gutenberg-Museum. Es ist eines der ältesten Druckmuseen und ein Anziehungspunkt für Touristen und Fachleute aus aller Welt. Im Jahr 1900, zum 500. Geburtstag Johannes Gutenbergs, wurde das Museum von Mainzer Bürgern gegründet. Es sollte den Erfinder, der heute als »Mann des Jahrtausends« gerühmt wird, ehren, und seine technischen und künstlerischen Erfindungen präsentieren.

In diesem Schatzhaus der Druckkunst können sich die Besucher in den Abteilungen Drucktechnik, Buchkunst, Akzidenzen und Exlibris, Grafik und Plakate, Papier, Schriftgeschichte, sowie moderne Künstlerbücher einen umfassenden Überblick über die Entstehung der Schrift und die Entstehung des Drucks verschaffen.

Das Museum bietet seinen Besuchern eine vielfältige Dauerausstellung sowie ständig wechselnde Themenausstellungen, einen innovativen Museumsshop, eine museumspädagogische Druckwerkstatt für Alt und Jung und ein gemütliches Museumscafé.

Deutsches Buchbindermuseum Mainz: Die Sammlung der deutschen Buchbinder bildet eine besondere Abteilung des Gutenberg-Museums. In ihr kann sich der Besucher umfassend über Geschichte und Technik der Buchbindekunst informieren.

#### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag: 9 - 17 Uhr,  
Sonntag 11 - 15 Uhr,  
Montag und an gesetzlichen Feiertagen geschlossen.

#### Eintrittspreise:

Erwachsene 5 Euro, ermäßigt  
3 Euro, Kinder und Jugendliche  
(8 bis 18 Jahre) 2 Euro

#### Adresse:

Gutenberg-Museum Mainz  
Museum für Buch-, Druck und  
Schriftgeschichte  
Liebfrauenplatz 5  
55116 Mainz  
Tel. (06131) 122 640

[www.gutenberg-museum.de](http://www.gutenberg-museum.de)  
[www.buchbindermuseum.de](http://www.buchbindermuseum.de)

## Mainz

### Gutenberg Bibliothek

Die Gutenberg-Bibliothek ist eine Spezialbibliothek für Buch-, Druck- und Schriftgeschichte

Sachgebiete: Bibliothekswesen, Allgemeine Buchkunde, Schrift, Papier, Geschichte des Buchdrucks, Zeit Gutenbergs, Inkunabelkunde, Inkunabelverzeichnisse, Inkunabelsammlungen, Spezielle Bibliographien, Einzelne Druckereien, Buchdruck 16. Jahrhundert, Moderne Buchkunst, Bibliophilie, Technik, Handschriftenkunde, Frühe Druckverfahren, Buchillustrationen, Druckermarken, ExLibris, Druckeinband, Buchhandel-Verlag, Zeitungswesen, Bucheinband, Islam, Amerika, Asien.

Neben den technischen Einrichtungen, die sich im Lesesaal befinden, bietet die Bibliothek hier einen umfassende Bestand an Fachliteratur, Periodika und Zeitungen. Die Gutenberg-Bibliothek ist eine Präsenzbibliothek, Ausleihe ist daher nur in Ausnahmen möglich.

#### Öffnungszeiten:

Der Lesesaal im 2. Stock des Hauses „Römischer Kaiser“ ist Dienstag bis Freitag von 9 - 13 Uhr und 14 - 17.30 Uhr geöffnet

#### Adresse:

Gutenberg-Bibliothek Mainz  
Liebfrauenplatz 5  
55116 Mainz  
Tel. (06131) 122 641

[www.gutenberg-bibliothek.de](http://www.gutenberg-bibliothek.de)



## Mannheim

### Technoseum - Landesmuseum für Technik und Arbeit

U.a. mit der Dauerausstellung Papiermühle:  
Ob Kollergang, Holländer oder Spindelpresse: Auch wenn die Papiermühlen ab der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts umfassend mit Maschinen und Anlagen ausgestattet wurden, ließen sich einige wichtige Handgriffe nicht so einfach mechanisieren. So erfolgte die Blattherstellung noch lange Zeit manuell, Seite für Seite wurde das Papier aus der Bütte entnommen.

Mit originalen Maschinen zeigt das TECHNOSEUM die Herstellung von Handpappen. Aus Zellstoff oder Altpapier wird im Kollergang zwischen den sich drehenden Läufersteinen ein Faserbrei zubereitet. Eine Rundsiebmaschine verarbeitet ihn zu einer Papierbahn und wickelt diese in mehreren Lagen auf eine Walze. Die so entstandenen Pappenbogen werden von Hand von der Maschine abgenommen, stapelweise gepresst und einzeln zum Trocknen aufgehängt. Wasserkraft war für die Papierproduktion die wichtigste Energiequelle - das zeigt sich auch im mächtigen Wasserrad von 1892, das im TECHNOSEUM zu sehen ist und einen Durchmesser von sechs Metern hat.

#### Öffnungszeiten:

Montag geschlossen, Dienstag,  
Donnerstag, Freitag 9 - 17 Uhr,  
Mittwoch 9 - 20 Uhr

#### Eintrittspreise:

Erwachsene 6 Euro, ermäßigt 4 Euro,  
Kinder bis 6 Jahre frei

#### Adresse:

Technoseum  
Landesmuseum für Technik und Arbeit  
in Mannheim  
Museumsstraße 1  
68165 Mannheim  
Tel. (0621) 4298-9

[www.technoseum.de](http://www.technoseum.de)

## Markt Triefenstein

### Homburger Papiermanufaktur

Zellstoff aus Altpapier, Zellstoff aus Lumpen - die Basis beider Grundstoffe für die Papierherstellung waren in der Vergangenheit Naturfasern. Ein Besuch in der Homburger Mühle wird zu einer Reise durch die Geschichte des Papiers.

Von der Herstellung per Hand mit Bütte und Schöpfsieb über den Mühlen- bis zum maschinellen Betrieb - das alles ist anschaulich und interessant zu erleben.

#### Öffnungszeiten:

Mai bis Oktober Dienstag bis Freitag von 10 - 12 und von 14 - 16 Uhr, an Samstag, Sonntag, Feiertag bis 17 Uhr

#### Eintrittspreise:

Erwachsene 1,50 Euro, ermäßigt 1 Euro

#### Adresse:

Homburger Papiermanufaktur  
Johannes Follmer  
Gartenstraße 7  
97855 Markt Triefenstein OT Homburg  
Tel. (09395) 9 93 89

[www.homburger-papiermanufaktur.de](http://www.homburger-papiermanufaktur.de)



## Monschau

### Druckerei Museum Weiss

Quer durch die Geschichte bis zu den modernsten Druckmaschinen und dem Internet führt das Druckereimuseum Weiss in Monschau-Imgenbroich die Besucher.

#### Öffnungszeiten:

Sonntag 13 - 16 Uhr

#### Eintrittspreise:

Erwachsene 5 Euro, ermäßigt 4 Euro

#### Adresse:

Druckerei Museum Weiss  
Am Handwerkerzentrum 16  
52156 Monschau  
Tel. (02472) 982-982

[www.druckereimuseum-weiss.de](http://www.druckereimuseum-weiss.de)



## Mosbach

### Stadtmuseum

Das Stadtmuseum zeigt als Dauerausstellung das Thema „Altes Druckgewerbe. Die „Schwarze Kunst“ - auch diesem faszinierenden Thema widmet sich eine Abteilung des Stadtmuseums. In der besonderen Atmosphäre der passend gestalteten Hospitalscheune erwartet die Besucher ein lebendiger Einblick in das traditionelle, über 550 Jahre alte Druckgewerbe.

Die in der Hospitalscheune präsentierten Zeugen des historischen Druckgewerbes bieten einen faszinierenden Einblick in die Welt des traditionellen Buch- und Zeitungsdrucks.

Der kultur- und wirtschaftshistorischen Bedeutung des Themas entsprechend werden seltene Exponate zur Setzerei- und Druckereinrichtung, Hand- und Schnellpressen sowie verschiedene Bleisetz- und Gießmaschinen gezeigt.

Blei- und Holzschriften aus dem Bereich der Handsetzerei, Druckstöcke mit stadthistorischem Bezug sowie Objekte zur Mosbacher Zeitungsgeschichte runden den Bestand ab.

Das technische „Highlight“ der Ausstellung - eine große Druckmaschine für die Zeitungs- und Buchherstellung aus dem Jahr 1890 - ist wie die meisten der präsentierten Maschinen voll funktionsfähig. Somit wird die Arbeitswelt des Druckgewerbes wieder lebendig, denn in den heutigen Druckereien sind die Maschinen aus der Zeit um 1900 längst verschwunden.

Von Gutenberg bis „Linotype“:

Die revolutionäre Idee der Herstellung von einzelnen Bleilettern als bahnbrechende Erfindung Gutenbergs ist ebenso Thema der Ausstellung wie die ab 1800 entwickelten mechanischen Druckpressen. „Einfacher - Schneller - Mehr“: das Motto des industriellen Druckgewerbes spiegelt sich ebenfalls wider. So ist die Setzmaschine „Linotype“ ein seltenes Beispiel für den frühen Maschinensatz, erstmals von Ottmar Mergenthaler aus Bad Mergentheim im Jahre 1884 konstruiert. Ganz nebenbei erfährt der Besucher auch, wie die „Linotype“ zu ihrem Namen kam...

#### Öffnungszeiten:

April bis Ende Oktober  
Mittwoch 15 - 18 Uhr,  
Sonntag 15 - 18 Uhr

#### Eintrittspreis:

Eintritt frei

#### Adresse:

Stadtmuseum Mosbach  
Hospitalgasse 4  
74821 Mosbach  
Tel. (06261) 899 240

[www.mosbach.de/Stadtmuseum.html](http://www.mosbach.de/Stadtmuseum.html)



## München

### Deutsches Museum

Die Ausstellung „Kommunikation und Information“ ist die Abteilung des Deutschen Museums, die der Drucktechnik gewidmet ist. Sie gliedert sich in drei Bereiche: Handwerk, Industrie, und Moderne Epoche.

Der erste Raum über den Druck mit Handwerkzeugen zeigt Exponate zu den Schriftsystemen und Schreibwerkzeugen.

Der Handsatz, also der Druck mit Bleiletttern, wird vorgeführt. Genauso alt wie die Gutenbergsche Erfindung ist das Drucken von Bildern mit Holzschnitt- und Kupferdruckverfahren. Die einfachen Handpressen, wie sie von Gutenberg an bis ins 19. Jahrhundert Verwendung fanden, sind in vier Originalen aus der Endzeit des Handpressenbaus ausgestellt. Ein Diorama, Handwerkzeuge und Bindeproben zeigen die Arbeit des Buchbindens.

Am Ende dieses Raumes verdeutlichen zwei Großdioramen den Wandel in der Kommunikationsstruktur durch das Gutenbergsche System: der Mönch in der Schreibstube und eine Druckwerkstatt um 1800. Dazwischen ist ein Faksimile der berühmten Gutenberg-Bibel ausgestellt.

Der zweite Raum ist dem Maschinenzeitalter in der Drucktechnik gewidmet. Der mechanisierte Satz durch die neuen Setzmaschinen war die wesentliche Neuerung, die die Drucktechnik im 19. Jahrhundert erfuhr.

Vorführfähige Exemplare der Linotype Ottmar Mergenthalers und der Monotype Talbot Lanstons aus dem Jahr 1865 machen die Textherstellung bis zur Einführung des Photosatzes in den 1870er Jahren anschaulich.

Auch in der Bildreproduktion beschritt man neue Wege. 1796 bis 1798 erfand Alois Senefelder mit der Lithographie und dem Steindruck ein völlig neues Druckprinzip. Aus seinem Nachlaß sind die erste Stangenpresse, die Reisepresse und verschiedene Werkzeuge gezeigt. Die aus Senefelders Erfindung hervorgegangene Chromolithographie ermöglichte erstmals naturwahre Farbdrucke.

Georg Meisenbach entwickelte zwischen 1882 und 1889 ein Verfahren, Bilder in Rasterpunkte zu zerlegen und auf Zinkplatten zu übertragen. Das erste von ihm hergestellte Klischee ist ausgestellt, desgleichen eine frühe Reproduktionskamera von 1925 und die erste Maschine zum Tiefätzen der Klischees.

Verschiedene Maschinen zum Herstellen von Druckformen für Wertpapiere und Banknoten finden sich im folgenden Ausstellungsteil. Eine große Fläche ist den Druckmaschinen gewidmet, darunter die älteste noch erhaltene Schnellpresse und die älteste Maschine für den Bogentiefdruck.

Eine Rotationshochdruckmaschine zum Druck einer Zeitung, zwei Schnellpressen, eine ebenfalls für den Zeitungsdruck und eine für Zweifarbendruck in einem Durchlauf, sind voführ- und druckfähig.

Im Bereich zum Thema Buchbinden werden mehrere Originalmaschinen, das Modell einer Dampfbuchbinderei und Bindeproben gezeigt

#### Öffnungszeiten:

täglich von 9 - 17 Uhr  
Geschlossen am 1. Januar, Faschingsdienstag, Karfreitag, 1. Mai, Allerheiligen, sowie am 24., 25. und 31. Dezember.

#### Eintrittspreis:

Erwachsene 8,50 Euro, Kinder von 6 bis 15 Jahre 3 Euro.

#### Adresse:

Deutsches Museum  
Museumsinsel 1  
80538 München  
Tel. (089) 21791

[www.deutsches-museum.de](http://www.deutsches-museum.de)

siehe nächste Seite

## Fortsetzung Deutsches Museum München

Der letzte Raum stellt die moderne Drucktechnik aus. Wesentlich ist hier das Vordringen der Elektronik in den Bereich der Text- und Bildverarbeitung. In den 1970er Jahren verdrängten Photosatzgeräte die Bleisatzmaschinen. Die Buchstaben liegen hier in Form eines Schwarzweiß-Negativs oder elektronisch gespeichert als digital codierte Informationen vor. Für die Bilderstellung verwendet man ebenfalls elektronische Geräte, sogenannte Scanner.

Leistungsfähige Kleincomputer erfassen Text mit entsprechender Software, verarbeiten Bildinformationen, fügen die Bestandteile zu einem Layout zusammen und geben die Ergebnisse über einen Belichter auf Film aus.

Die ausgestellte Digiset war die erste Maschine, die mit in 0/1-Informationen abgespeicherten Zeichen über eine Fernsehröhre Buchstaben erzeugen konnte. Zentrales Exponat ist eine voll funktionsfähige DTP- (Desk-Top-Publishing) Station.

Der Siebdruck als Sonderverfahren zum Drucken auf praktisch alle Materialien und runde Körper wird am Ende der Wand mit den Druckmaschinen dargestellt. Hier stehen auch zwei Einfarben-Offsetmaschinen.

Das moderne Buchbinden wird anhand des Modells einer Klebebindestraße, eines Schnellschneiders, von Maschinenteilen und Bindeproben gezeigt. Ein Buchladen weist auf die Vertriebssysteme für Druckprodukte hin.

In der Ausstellung „Werkstoffe“ des Deutschen Museums erläutert der Bereich „Papiertechnik“ alles Wissenswerte rund um das Thema Bedruckstoff.

Der erste Raum der Ausstellung zeigt die Zeit des handgeschöpften Papiers.

Nach den Vorstufen des Papiers - Papyrus, Pergament und Tapa - folgt eine japanische Papiermacherwerkstatt als Beispiel für die früheste Fertigung in Ostasien.

Originale (Hadernschneider, Stampfwerk, Holländer und Spindelpresse), Schöpfsiebe, Modelle und Dioramen zeigen die Stufen der Herstellung von Papier in Europa ab dem 13. Jahrhundert. Das Handschöpfen wird täglich vorgeführt.

Ein Dunkelraum zeigt alte Papiere mit Wasserzeichen und Dokumente zur Papiergeschichte.

Der zweite Abschnitt behandelt den Übergang von der Mühle zur Papierfabrik im 19. Jahrhundert.

1798/99 erfand Louis-Nicolas Robert die Langsiebpapiermaschine, deren Prinzip einer endlosen Papierbahn auch modernen Maschinen zugrundeliegt.

Rohstoff für Papier ist seit 1843 Holz anstatt Lumpen. Bedeutendstes Exponat ist eine französische Langsiebpapiermaschine um 1820, die älteste noch erhaltene Maschine dieser Art.

Der kleine Handschleifapparat Gottfried Kellers zur Holzschliffherstellung von 1843 ist ebenso einzigartig.

Die moderne Papierherstellung im letzten Raum kann wegen der heutigen Größe der Maschinen nur Modelle zeigen. Materialproben für die Rohstoffe und Modelle für deren Gewinnung sind in Vitrinen ausgestellt. Gegenüber steht eine Versuchspapiermaschine als funktionsfähiges Modell einer modernen Papiermaschine. Sie wird mehrmals wöchentlich vorgeführt. Bei der langsamen Geschwindigkeit von 2 m/min. kann man die Bildung der Papierbahn und den Durchgang durch die Pressen- und Trockenpartie beobachten.

Eine Multimedia-Station bietet die Möglichkeit, eine Papiermaschine virtuell zu studieren. Zugleich bietet das Multimediasystem die Möglichkeit, zahlreiche weiterführende Informationen abzurufen bzw. diese spielerisch zu erfahren.

Die Besucher können selbst an einem Experimentiertisch wichtige Eigenschaften von Papier ausprobieren. Objekte wie Verpackungen, Verwaltungsdokumente, ein Papierkleid und ein Papierkunstwerk von Andreas von Weizsäcker verdeutlichen die wichtige Rolle, die dieser Werkstoff in unserer Kultur und Gesellschaft einnimmt.

Im modernen Bereich sind über die „klassischen“ Objekte hinaus auch die Ausstellungsarchitektur weitgehend aus Papier.

Darüber hinaus ist der gesamte Raum in diese Architektur einbezogen. In den Boden sind Karikaturen eingelassen, die auf Laminat, einem Produkt aus Papier, gedruckt sind. Die Produktewand ist aus Wellpappstreifen aufgebaut.

Eine Papierbahn an der Decke verdeutlicht, dass heute fast alles Papier in Rollenform aufgebaut wird.



## Nidda

### Heimatmuseum

Betritt der Besucher das stattliche Haus in unmittelbarer Nähe des Niddaer Marktplatzes, so fällt sein Augenmerk geradeaus sofort auf eines der Schmuckstücke, die das mit sehr viel Liebe und Individualität eingerichtete Haus birgt: die alte Cloos'sche Akzidenzdruckerei. Sie ist zweifelsohne ein Höhepunkt der umfangreichen handwerklichen Präsentation des Museums. Eine solch (fast) komplette Druckerei findet man sonst weit und breit in keinem Museum der Region.

Diese kleine Druckerei hatte einst bedeutenden Anteil an der Entwicklung der ehemaligen Kreisstadt Nidda, an ihrer Kultur, an ihrer wirtschaftlichen Entwicklung. Hier wurden amtliche Plakate gedruckt, heimatkundliche Schriften herausgegeben und vor allem das erste „Kreisblatt“, die lokale Zeitung, verlegt.

Das Museum zeigt in seiner Ausstellung Maschinen und Einrichtungsgegenstände als Reste der einstigen 1842 von Friedrich Cloos in Nidda gegründeten Druckerei Cloos, mühevoll restauriert und anschaulich präsentiert.

In der Ausstellung erinnert vor allem die große Knieheb-Druckpresse der Firma Henschel von 1843, eine direkte Weiterentwicklung der Gutenbergpresse, an diese Zeit der beweglichen Lettern, die 1440 von dem Mainzer Johannes Gutenberg erfunden wurden (Mainzer Fragment 1445/46). Die Typograph-Setzmaschine zum direkten Zeilenabguss aus der Zeit des ersten Weltkriegs und weitere Maschinen veranschaulichen die zahlreichen Arbeitsgänge zur Herstellung von Druckstöcken und ihr Einschmelzen, wenn sie nicht mehr gebraucht wurden. Die Setzkästen bergen die benutzten Schriften, bestehend aus einzelnen Bleilettern, sorgsam nach System in den Gefächern verteilt. Die wichtigsten Schriften der einstigen Druckerei von den klassischen Antiqua-Schriften bis zu den moderneren Groteskschriften werden im Heimatmuseum aufbewahrt. Auch einige Frakturschriften, die heute kaum noch jemand fließend lesen kann, sind in den Vitrinen ausgestellt und neben wichtigen Kleingeräten aus dem Druckgewerbe zu betrachten.

#### Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag 15 - 17 Uhr  
Sonntag 10 - 12 Uhr  
und nach Vereinbarung

#### Eintrittspreis:

Eintritt frei

#### Adresse:

Niddaer Heimatmuseum  
Rraun 1  
63667 Nidda  
Tel. (06043) 1850

[www.museum-nidda.de](http://www.museum-nidda.de)



## Nürnberg

### Museum Industriekultur

U. a. mit einer historischen Bleisatzdruckerei

#### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 9 - 17 Uhr  
Samstag, Sonntag 10 - 18 Uhr

#### Eintrittspreise:

Erwachsene 5 Euro, ermäßigt  
3 Euro, Kinder von 4 bis 18 Jahren  
3/1,50 Euro

#### Adresse:

Museum Industriekultur  
Äußere Sulzbacher Str. 60-62  
90491 Nürnberg  
Tel. (0911) 231-3875  
Fax (0911) 231-7432

[www.museen.nuernberg.de/  
industriekultur](http://www.museen.nuernberg.de/industriekultur)



## Offenbach

### Klingspor-Museum

Das Klingspor-Museum zeigt ausschließlich Wechselausstellungen zur internationalen Buch- und Schriftkunst des 20. / 21. Jahrhunderts.

Vor 20 Jahren fiel die Mauer zwischen den beiden Teilen Deutschlands. Exemplarisch werden Künstlerbücher aus der DDR und Pressendrucke aus der alten Bundesrepublik gegenübergestellt. In der DDR, vornehmlich während ihrer letzten 15 Jahre, transportierten Künstlerbücher an der Zensur der Verlagspublikationen vorbei nonkonforme politische und literarische Positionen, kritisch gegen Maßregelungen und Unfreiheit der Gesellschaft. Auf der anderen Seite entwickelte sich in den 80er Jahren das Künstlerbuch im Westen weniger von einem gemeinsamen inhaltlichen Grundanliegen bestimmt. Die Ausstellung fragt nach Unterschieden und Gemeinsamkeiten der Buchkunst in Ost und West nach 1980. Eine eigene Facette bilden Plakate und Bücher von HAP Grieshaber, die sein dezidiertes Engagement in beiden Teilen Deutschlands sichtbar machen.

#### Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag, Freitag  
10 - 17 Uhr, Mittwoch 14 - 19 Uhr,  
Samstag, Sonntag 11 - 16 Uhr  
Geschlossen 1. Januar, Faschingsdienstag,  
Karfreitag, 1. Mai, 3. Oktober,  
24., 25. und 31. Dezember

#### Eintrittspreise:

Erwachsene 2,50 Euro, ermäßigt  
2 Euro/1,50 Euro, Kinder von 6 bis 14  
Jahren 1 Euro

#### Adresse:

Klingspor Museum  
Herrnstr. 80  
63065 Offenbach  
Tel. (069) 80 65 29 54

[www.klingspor-museum.de](http://www.klingspor-museum.de)

## Pritzwalk

### Historische Druckwerkstatt

Seit dem Frühjahr 2004 präsentieren das Stadt- und Brauereimuseum Pritzwalk sowie der Natur- und Landschaftsschutz Denkmalpflege Förderverein e.V. (NLD) Streckenthin ihre Museumsdruckerei. Es handelt sich dabei um die Maschinen und die komplette Ausrüstung der alteingesessenen Pritzwalker Druckerei Tienken. Die Besucher können originale und funktionstüchtige Technik aus den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts in Aktion bewundern.

Darüber hinaus informiert eine Ausstellung über die Geschichte der Druckerei Tienken und des Druckereigewerbes in der Stadt insgesamt.

Nach Voranmeldung kann der Gast sich auch selbst als Setzer und Drucker betätigen.

Die Museumsdruckerei befindet sich in den Gebäuden des NLD Streckenthin auf dem dortigen Gutshof.

Besucher können werktags über das Büro des NLD Streckenthin Zugang zur Ausstellung erhalten.

#### Öffnungszeiten:

werktags nach Voranmeldung

#### Adresse:

Stadtmuseum Pritzwalk  
Museumsdruckerei  
Gutshof NLD Streckenthin  
16928 Pritzwalk-Streckenthin  
Tel. (033989) 40 600

[www.museum-pritzwalk.de/Museumsdruckerei/museumsdruckerei.html](http://www.museum-pritzwalk.de/Museumsdruckerei/museumsdruckerei.html)



## Putgarten/Rügen

### Historische Druckwerkstatt

Auf Grund des Gutenberg-Jubiläums im Jahre 2000 und um künftigen Generationen die Buchdrucktechnik zu bewahren und weiter zu vermitteln, wurde 1999 am Kap Arkona in Rügen die nördlichste Buchdruckerei Deutschlands als „Historische Druckwerkstatt“ eingerichtet.

Die Besucher erhalten museumspädagogische Informationen und können dem Schriftsetzer und Buchdrucker bei der Herstellung des Lettern-Hand- und Maschinensatzes auf Linotype- und Monotype-Setzanlagen sowie beim Drucken zusehen.

Wer seine „lebenslänglich“ gestellte Frage, wie kommt eigentlich Druckerschwärze aufs Papier, auf Rügen beantwortet bekommen möchte, kann den Druck seiner eigenen Rügen-Grüß-Postkarte und Briefpapier-Kassette unmittelbar erleben.

#### Öffnungszeiten:

Mai bis Oktober Montag bis Sonntag  
10 - 19 Uhr, November bis April  
Montag bis Sonntag 12 - 16 Uhr

#### Eintrittspreise:

Erwachsene 1 Euro

#### Adresse:

Historische Druckwerkstatt  
Rügenhof am Kap Arkona  
18556 Putgarten  
Tel. (038391) 13248



## Rendsburg

### Norddeutsches Druckmuseum

Das Museum will die Entwicklung des Druckgewerbes in den letzten zwei Jahrhunderten darstellen. Der Besucher soll einen Einblick in die Arbeitswelt des Grafischen Gewerbes, in den verschiedenen Techniken, in die Geschichte des Druckes, der betrieblichen Abläufe und der Menschen, die im Druckgewerbe tätig waren, erhalten. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei der norddeutsche Raum.

In den beiden Hauptabteilungen des Museums „Druckformherstellung“ und „Druckverfahren mit buchbinderischer Weiterverarbeitung“ zeigen Maschinen und Geräte die entscheidenden Arbeitsgänge auf - auch in ihrer geschichtlichen Entwicklung.

Viele der hier gezeigten Objekte sind noch voll betriebsfähig. So will das Museum in mehrfacher Weise „aktiv“ sein: Druckverfahren sollen durch Facharbeiter vorgestellt werden; Künstler die Gelegenheit bekommen, die vielfachen Möglichkeiten der Grafischen Kunst auszuschöpfen - und nicht zuletzt sollen Kinder und Jugendliche anhand eigener Erfahrungen in die Welt des Druckes eingeführt werden.

Der Museums-Rundgang beginnt beim Satz. Handsatzregale in sogenannten Setzergassen führen die erste Technik der Satzherstellung mit Einzelbuchstaben vor Augen, bis die große Nachfrage nach gedrucktem Material schnellere Verfahren erforderte. Es wurden Zeilengussmaschinen wie die Typograph, Lino- oder Intertype sowie auch Setz- und Gießmaschinen für Einzelbuchstabenherstellung wie etwa die Monotype entwickelt. Mit der Erfindung der Foto- bzw. Lichtsatanlagen fand eine Revolution innerhalb der „Schwarzen Kunst“ mit allen Begleiterscheinungen statt. Im Anschluss daran eröffnete die technische Weiterentwicklung ungeahnte Möglichkeiten.

Nicht wegzudenken ist die Illustration und Bilderdrucktechnik aus dem Grafischen Gewerbe. Die künstlerische Aussagekraft des Holzschnittes oder des Kupferstiches ist bekannt, die Lithographie erweiterte die Möglichkeiten der Reproduktion. Die Erfindung der Fotografie und damit die Möglichkeit, Bilder durch Aufrasterung zu reproduzieren, legte die Grundlage für die Klischeeanfertigung bis zur mehrfarbigen Lithographieherstellung mittels Scannertechnik.

Von der Satz- und Bildherstellung bis zu einer Druckform erfährt der Besucher in anschaulicher Weise die unterschiedlichsten Verfahren sowie die buchbinderische Weiterverarbeitung der Druckerzeugnisse. Eine Fülle von Pressen illustrieren den Buch- und Flach- oder Tiefdruck.

Den Abschluss bildet die Verarbeitung und Veredelung der bedruckten Materialien in der Buchbinderei.

Die Darstellung der Schrift- und Papiergeschichte gehört genauso zum Druckmuseum wie eine Fachbibliothek, die Auskunft über alle Gebiete des Grafischen Gewerbes sowie deren Nutzung und Auswertung gibt

#### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 10 - 12 Uhr und 15 - 18 Uhr, Samstag und Sonntag 10 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr, Weihnachten ab 24., Silvester und Neujahr geschlossen

#### Eintrittspreise:

Erwachsene 2,50 Euro, ermäßigt 1,50 Euro, Kinder bis 6 Jahre frei

#### Adresse:

Norddeutsches Druckmuseum  
im Hohen Arsenal Rendsburg  
Arsenalstraße 2 - 10  
24768 Rendsburg  
Tel. (04331) 33 13 36

[www.druckmuseum.org](http://www.druckmuseum.org)



## Sandkrug/Hatten

### Druckerei Museum Sandkrug

Auf über 500 qm werden Maschinen und Handwerkzeug aus dem Berufsgruppen Satz, Repro, Druck und Buchbinderei gezeigt. Jährlich sechs wechselnde Kunstausstellungen in der Galerie Petit.

Grundidee des Druckereimuseums ist der Erhalt der Druckkunst. Berufsfachliche Kompetenz und großes Engagement vermitteln jedem Besucher ein hohes Maß an Information über die Druckgeschichte vom Bleisetzen bis hin zur Computerisierung.

#### Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag: 10 - 13 Uhr  
und 15 - 18 Uhr, Sonntag: 14 - 18 Uhr

#### Eintrittspreise:

Erwachsene 2,50 Euro, Schüler von  
6 bis 14 Jahren 1,25 Euro

#### Adresse:

Druckerei-Museum Sandkrug  
Astruper Straße 42  
26209 Sandkrug, Hatten  
Tel. (04481) 6903

[www.druckereimuseum-sandkrug.de](http://www.druckereimuseum-sandkrug.de)



## Schweinfurt

### Museum Otto Schäfer

Museum für Buchdruck, Grafik- und Kunsthandwerk

Das Museum Otto Schäfer ist dem Buch, der Graphik und dem Kunsthandwerk gewidmet. Um die Büchersammlung Otto Schäfers (1912 - 2000), die zu den bedeutendsten europäischen Privatbibliotheken des 20. Jahrhunderts zählt, haben sich im Laufe der Zeit eigene neue Sammlungen zur Graphik und zum Kunsthandwerk gruppiert. Das Museum beherbergt als Depositum mit Bausch-Bibliothek und Reichsstädtischer Bibliothek aber auch wertvollen Buchbesitz der Stadt Schweinfurt.

#### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 14 - 17 Uhr  
 Sonntag und Feiertage 10 - 17 Uhr  
 Geschlossen von 15. Juli bis 14. September und von 1. bis 25. Dezember.  
 Geöffnete Feiertage: 26.12., 6.1., Ostersonntag, Ostermontag, Pfingstsonntag, Pfingstmontag.  
 Geschlossen: An Faschingsdienstag, Neujahr, Karfreitag, 1. Mai, Fronleichnam, Christi Himmelfahrt, 15. August, 3. Oktober, 1. November, 24. und 25. Dezember, Silvester.

#### Eintrittspreise:

3 Euro, ermäßigt 2 Euro

#### Adresse:

Museum Otto Schäfer  
 Judithstr. 16  
 97422 Schweinfurth  
 Tel. (09721) 387097-0

[www.Bibliothek-Otto-Schaefer.de](http://www.Bibliothek-Otto-Schaefer.de)

## Sieversdorf/Hohenofen

### Patent-Papierfabrik Hohenofen

Nordeuropas einzige historische, komplett erhaltene Produktionsanlage für Papier. Besucher können die komplette Produktionslinie der Papierfabrik Hohenofen besichtigen, die von der Verwendung von Lumpen als Rohstoff bis zur fertigen Papierrolle reicht. Neben den Anlagen der Papierherstellung sind auch Funde aus der Zeit der Eisen- u. Silberverhüttung in Hohenofen (1635 - 1834) sowie eine komplette Produktionslinie der ehemaligen Vulkanfieberfabrik Werder/Havel zu sehen.

#### Öffnungszeiten:

1. Mai - 31. Oktober  
Donnerstag bis Sonntag 10 - 18 Uhr

#### Eintrittspreise:

Eintritt frei

#### Adresse:

Patent-Papierfabrik Hohenofen  
Neustädter Str. 25  
16845 Sieversdorf-Hohenofen  
Tel. (033973) 808 928

[www.patent-papierfabrik.de](http://www.patent-papierfabrik.de)



## Solnhofen

### Bürgermeister-Müller-Museum

Solnhofen genießt Weltruf als Lieferant der einzig geeigneten Steine für den Steindruck (Lithographie) und als eine Fundstelle des Urvogels (Archaeopteryx).

Das Museum im Rathaus zeigt in reicher Auswahl versteinerte Tiere und Pflanzen aus der Jurazeit.

In beleuchteten Vitrinen findet der Besucher ausschließlich Originale aus der Gruppe der Saurier bzw. Reptilien (Homoeosaurus, Plesiosaurus und Flugsaurier), eine Vielzahl von Krebsen, Kopffüßlern (Tintenfische, Ammoniten und Belemniten) und Stachelhäutern. Besonders reichhaltig vertreten ist die Welt der Fische.

Im Eingangsbereich der Ausstellung werden den Besuchern die Erdformationen erklärt; mit einer Grafik und einem Relief werden sie zur Jurazeit hingeführt.

Im oberen Stockwerk wird ein Modellsteinbruch gezeigt mit den auch heute noch gebräuchlichen Arbeitsgeräten der Steinbrecher.

Die Erfindung der Lithographie (Steindruck) durch Alois Senefelder um das Jahr 1798 brachte Solnhofen einen gewaltigen Aufschwung. Denn nur der feinkörnige Solnhofener Stein kann für Druckzwecke verwendet werden. Eine Ausstellung von Lithographien zeugt von den großartigen Möglichkeiten des Steindrucks im künstlerischen Bereich.

#### Öffnungszeiten:

Vom 1.4. bis 31.10. täglich von 9 - 17 Uhr oder nach Vereinbarung  
Von 16.11. bis 31.3. Sonntag von 13 - 16 Uhr oder nach Vereinbarung

#### Eintrittspreise:

Erwachsene 3,50 Euro, ermäßigt und Kinder 2,50 Euro

#### Adresse:

Bürgermeister-Müller-Museum  
Bahnhofstr. 8  
91807 Solnhofen  
Tel. (09145) 8320-20

[www.solnhofen.de/index.php?id=0,49](http://www.solnhofen.de/index.php?id=0,49)



## Traunstein

### Druckereimuseum des Traunsteiner Tagblatt

Erleben Sie die Druckgeschichte von Gutenberg bis heute. Vom Handsatz bis zum Computer und vom Steindruck bis zum Rotationsdruck ist die Geschichte des Druckens in diesem wohl einmaligen Privatmuseum zu besichtigen.

#### Öffnungszeiten:

jeden Mittwoch von 14 - 16 Uhr

#### Eintrittspreis:

frei

#### Adresse:

Traunsteiner Tagblatt  
Marienstraße 12  
83278 Traunstein  
Tel. (0861) 9877-0

[www.traunsteiner-tagblatt.de](http://www.traunsteiner-tagblatt.de)

## Wadgassen

## Zentrum für Druck- und Buchkultur im Haus der Druckmedien

## Deutsches Zeitungsmuseum

Zeitreise von der Erfindung des Buchdrucksystems durch Johannes Gutenberg um 1450 bis zur aktuellen Technik des Electronic Publishing. Literatur und Buchgeschichte des Saar-Lor-Lux-Raumes.

Das Deutsche Zeitungsmuseum in Wadgassen zeigt auf rund 500 Quadratmetern Exponate zur geschichtlichen Entwicklung der Zeitung, ihrer Herstellung und ihrer Verbreitung. Die Ausstellung ist in drei thematische Bereiche gegliedert:

Der erste Bereich führt durch die „Geschichte der Zeitung von den Anfängen bis zur Spiegel-Affäre 1962“. Mithilfe von herausziehbaren „Zeitungsschränken“ kann sich der Besucher anhand von Originalabzügen vertiefend informieren. Wertvolle Exponate aus der Anfangszeit des Massenmediums ergänzen den Rundgang.

Im zweiten Bereich „Technikhistorische Aspekte der Zeitungsherstellung“ stehen dreidimensionale Exponate, in diesem Fall historische Pressen und Maschinen im Vordergrund. Und: Man darf auf ihnen sogar auch selbst mal eine Zeitung drucken. Unsere Mitarbeiter zeigen ihnen wie.

Im dritten Bereich steht „Unsere Zeitung heute“ im Vordergrund. Verschiedene Hands-On-Stationen laden zum Mitmachen und spielerischen Lernen ein.

### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10 - 16 Uhr

### Eintrittspreise:

1,50 Euro, ermäßigt 1 Euro

### Adresse:

Zentrum für Druck- und Buchkultur  
im Haus der Druckmedien  
Im Hof 1-5  
66787 Wadgassen  
Tel. (06834) 9423-0

[www.deutsches-zeitungsmuseum.de](http://www.deutsches-zeitungsmuseum.de)



## Wasserburg

### Imaginäres Museum

Günter Dietz war Maler und Bühnenbildner. Nach dem Krieg lernte er die Wiedergabetechnik des „Pochoir“ (Schablonendruck) in Paris kennen. Dieses System wurde die Grundlage für die heutige Original Dietz Replik. Während vieler Arbeitsjahre entwickelte der ehemalige Meisterschüler der Akademie Leipzig seine eigene Technik zur möglichst originalgetreuen Nachschöpfung von Originalen, die als Dietz-Replik neue Maßstäbe gesetzt hat.

Er gründete 1979 das „Imaginäre Museum für Malerei und Grafik“ im ehemaligen, mittelalterlichen Heilig-Geist-Spital an der roten Innbrücke in Wasserburg. Zu sehen sind Gemälde-Repliken mit der Faszination des Originals. „Das Besondere an unserem Druckverfahren ist“, erklärt Petra Rossner-Dietz, „der Druck auf dem Originalträger. Das heißt, wir drucken auf Kupfer, auf Pergament, auf Holz, auf Leinwand, auf Papier und Stein. Es ist nichts unmöglich.“

Die Drucke sind extrem aufwändig, bis über 100 Farbdurchgänge im Schichtverfahren sind für ein Ölbild nötig. So bekommt der Druck, wie das Original auch, „eine gewisse Pastosität, eine bewegte Oberfläche“ sagt die Museumsleiterin. Kunst ist für alle da und jeder soll sie besitzen können. Das war das Motto von Günter Dietz.

#### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 13 - 16 Uhr  
(Mai bis September bis 17 Uhr)

Montag und im Januar geschlossen

#### Eintrittspreise:

Erwachsene 2,50 Euro, ermäßigt

1 Euro, Kinder bis 6 Jahre frei

#### Adresse:

Imaginäres Museum

Bruckgasse 2

83512 Wasserburg

Tel. (08071) 4358

<http://www.wasserburg.de/de/imaginaeres-museum/>



## Weddersleben

### Museum Papiermühle Weddersleben

Unser Museum ist ein technisches und lebendiges Museum, in dem sich jeder verwirklichen kann. Wir verfügen in unserem Museum über eine umfangreiche Ausstellung von Geräten und Vorrichtungen zur Herstellung von Papier.

Das Museum bietet Ihnen auch, seit der Museumsergänzung im Jahr 2009, eine Ausstellung über die Schriftträger Pergament und Papyrus an.

Mit beurkundeter Gründung im Jahre 1549 ist Weddersleben einer der ältesten Standorte der Papiererzeugung in Mitteldeutschland. Die Mühle wurde Ende des 19. Jahrhundert in einer Papierfabrik umgewandelt, in der bis 1991 Raufasertapeten produziert wurde. Das kleine Museumsgebäude ist ein Teil der alten Papiermühle aus dem Mittelalter, das in den Jahren 1997/98 restauriert wurde. Auf dem Freigelände am Mühlengraben wurde nach altem Vorbild ein Wasserrad und Stampfwerk mit Glätthammer errichtet.

Die Sammlung des Museums entstand auf Initiative von Mitarbeitern der Lebenshilfe und der ehemaligen Papierfabrik. Sie wird ergänzt durch Leihgaben und Schenkungen von Institutionen - wie z.B. dem „Deutschen Buch“ und Leihgaben vom „Schriftmuseum Leipzig“ und von Privatpersonen.

#### Öffnungszeiten:

Dienstag auf Anfrage;  
Mittwoch bis Sonntag 10 - 17 Uhr

#### Eintrittspreis:

Eintritt frei

#### Adresse:

Museum Papiermühle Weddersleben  
Quedlinburger Str. 2  
06502 Weddersleben  
Tel. (03946) 9810-130

[www.papiermuehle-weddersleben.de](http://www.papiermuehle-weddersleben.de)

## Weilerswist

### Museum für Druckgeschichte und Buchherstellung

Der Verlag Landpresse und die dazugehörige Buchmanufaktur Handpresse sind seit November 2001 um einen Museumsbetrieb erweitert worden. Im Museum für Druckgeschichte und Buchherstellung in Weilerswist sind Tradition und Gegenwart der Buchherstellung lebendig und auf einzigartige Weise miteinander verflochten.

Denn weit mehr als die anschauliche praktische Vorführung der Arbeitsweisen alter, aber ausgemusterter Schätzchen, erleben Sie bei uns alle Maschinen in regulärer Arbeit sowie die vielfältigen manuellen Tätigkeiten, die zu jeder Buchproduktion gehören. Das Museum, dessen älteste Maschine ein Gordon-Tiegel für das Hochdruckverfahren aus dem Jahre 1870 ist, verfügt streng genommen über kein einziges Ausstellungsstück. Denn alles, was zu sehen ist, wird tagtäglich gebraucht und benutzt. Das Museum für Druckgeschichte und Buchherstellung ist, und das macht es einzigartig, in einen aktiven Handwerksbetrieb mit angeschlossenem Verlag integriert.

Die verschiedenen Produktionsstufen der Buchherstellung, die man bei uns erleben kann, werden an Werken vorgeführt, die wenige Zeit später im Buchhandel erhältlich sind oder an Kunden ausgeliefert werden. Die vorhandenen Druckmaschinen spiegeln (auch wenn sie zum Teil jüngeren Datums sind) die Entwicklung des Druckhandwerks über einen Zeitraum von gut 200 Jahren wider.

#### Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch von  
9.30 - 12.30 und von 15 - 17 Uhr

#### Eintrittspreise:

3 Euro

#### Adresse:

Museum für Druckgeschichte und  
Buchherstellung  
Sabine & Ralf Liebe  
Kölner Str. 58  
53919 Weilerswist  
Tel. (02254) 3347

[www.druckgeschichte.de](http://www.druckgeschichte.de)



## Weimar

### Pavillon-Press e.V.

#### Druckgrafisches Museum

In einem der ältesten Häuser der Stadt, das 1849 bis 1990 Standort der Zeitungsdruckerei mit der ehemals größten Auflage in Thüringen war, belegen wissenschaftliche Exponate die Entwicklung der traditionellen Drucktechnik. Durch die Arbeiten der Werkstatt werden Wissen und Fertigkeiten bewahrt. Interessierte können in der Zusammenarbeit mit Fachleuten diese erlernen. Die in Workshops entstandenen Drucke, aber auch Mappenwerke, Jahresausgaben werden angeboten.

In der Bohlenstube werden die Grundlagen graphischer Verfahren präsentiert. Archiv und Bibliothek stehen dem interessierten Nutzer gleichfalls zur Verfügung.

Auf dem Museumsboden, im Gebälk von 1578, werden thematisch orientierte Sonderausstellungen gezeigt.

#### Öffnungszeiten:

Montag 10 - 17 Uhr, Freitag 9 - 16 Uhr

#### Eintrittspreis:

Eintritt frei, Werkstattnutzung nach Abstimmung

#### Adresse:

Pavillon-Press e.V.  
Scherfgasse 5  
99423 Weimar  
Tel. (03643) 53544

[www.pavillon-press.de](http://www.pavillon-press.de)



## Wolfenbüttel

### Herzog August Bibliothek

Die Bibliotheca Augusta bietet in ständig wechselnden Ausstellungen einen Einblick in die Kultur- und Geistesgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Beim Eintritt in die Augusteerhalle erhält der Besucher einen unverwechselbaren Eindruck von der Monumentalität der herzoglichen Sammlungen, die über drei Ebenen hinweg den Raum beherrschen. Das Bücherrad und der von Herzog August selbst angelegte Katalog geben Einblick in das Wirken des fürstlichen Sammlers. In der oberen Schatzkammer, dem öffentlich zugänglichen Tresor der Bibliothek, werden in regelmäßigem Wechsel die Kostbarkeiten des Hauses gezeigt, darunter auch in größeren Abständen das 1188 entstandene Evangeliar Heinrichs des Löwen, das seinerzeit teuerste Buch der Welt. Über das tief erliegende Kabinett, in dem wechselnde buchgeschichtliche Ausstellungen stattfinden, erreicht man linker Hand das Globenkabinett, das seinen Namen von den darin befindlichen Globen des 16. und 17. Jahrhunderts erhalten hat. Ebenfalls zu besichtigen sind hier Beispiele der Sammlung von alten Karten der Bibliothek. Zur rechten Hand liegt das Malerbuchkabinett mit Ausstellungen zur modernen und zeitgenössischen Buchkunst. Vom Malerbuchkabinett gelangt man in den Raum der Sammlung Zapf, in dem das Schaffen dieses berühmten zeitgenössischen Schriftkünstlers gewürdigt wird.

#### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10 - 17 Uhr

#### Eintrittspreise:

Erwachsene 3 Euro, ermäßigt 2 Euro, Jugendliche bis 18 1 Euro, Kinder frei

#### Adresse:

Herzog August Bibliothek  
Lessingplatz 1  
38304 Wolfenbüttel  
Tel. (05331) 808-0

[www.hab.de](http://www.hab.de)



## Zschopau

### Buchdruck-Museum

Privat geführtes Museum mit vielen originalen Schaustücken aus vergangener Zeit: Handwerksgeräte des Schriftsetzers und Bücher in Leder- und Pergament gebunden und handgeschöpften Büttenpapier; Handwerksgeräte des Buchdruckers; in Holz eingebundene große Seemannsbibel; Nachbau einer Original Gutenbergpresse; Bleisetzmaschine „Typograph“ von 1918 mit Bleigießformen und Matrizensätzen, original erhalten und noch immer voll funktionsfähig.; Buchdruck-Zylinderdruckmaschine von 1921 für Papierformat 50x70cm; Heidelberger Buchdrucktigel von 1921; Boston-Druckpresse von 1895

#### Öffnungszeiten:

täglich 10 - 18 Uhr, an gesetzlichen Feiertagen 13 - 18 Uhr

#### Eintrittspreise:

Erwachsene 2 Euro, ermäßigt  
1 Euro, Kinder unter 6 Jahren frei

#### Adresse:

Buchdruck-Museum  
im Schloss Wildeck  
Spinnereistr. 212  
09405 Zschopau  
Tel. (03725) 22119

[www.buchdruck-museum.de](http://www.buchdruck-museum.de)

## Zwönitz

### Technisches Museum Papiermühle

Die Papiermühle in Niederzwönitz wurde 1568 erstmals urkundlich erwähnt und ist somit die älteste, noch funktionsfähige Papiermühle Deutschlands. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts wurde hier handgeschöpftes Büttenpapier aus Hadern und Lumpen hergestellt. Mit der Industrialisierung wurde die Produktion auf Hart- und Graupappen umgestellt, die vorwiegend in der Schuh-, Sitzmöbel- und Verpackungsindustrie zum Einsatz kamen. Nach der Stilllegung des Betriebes im Jahr 1973 wurden die historischen Produktionsanlagen in liebevoller Kleinarbeit restauriert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Heute zählt das Museum zu den bedeutendsten Industriedenkmälern der Region.

Im Innern des imposanten Fachwerkgebäudes befindet sich die komplette Ausrüstung einer Pappenfabrik. Maschinen wie Kugelkocher, Kollergang, Holländer, Pappenmaschine, Nasspresse und Walzwerk werden über Transmissionen mit Wasserkraft und Motoren angetrieben. Während der ca. einstündigen Führung wird der Produktionsablauf erläutert und die Anlage in Gang gesetzt. Doch auch das Handschöpfen kann hautnah miterlebt werden. Schauen Sie dem Papiermüller über die Schulter, wie er im mittelalterlichen Ambiente Wasserzeichen in die Papierbögen zaubert. Oder versuchen Sie sich einfach selbst am Schöpfen und Gestalten von Papier.

#### Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Samstag 10 - 12 und  
13 - 17 Uhr, Sonntag 12 - 17 Uhr

#### Eintrittspreise:

Erwachsene 3,60 Euro,  
ermäßigt 1,80 Euro

#### Adresse:

Technisches Museum Papiermühle  
Köhlerberg 1  
08297 Zwönitz  
Tel. (037754) 26 90

[www.zwoenitz.de/inhalt/kultur/museen/papier.htm](http://www.zwoenitz.de/inhalt/kultur/museen/papier.htm)



## Basel

### Basler Papiermühle

Auf lebendige Weise treffen in der Basler Papiermühle funktionierende Werkstätten und technikgeschichtliche Ausstellungen aufeinander. In der historisch authentischen Kulisse einer mittelalterlichen Papiermühle produzieren unsere Werkstätten für den Verkauf vor den Augen unserer Besucher. Alte, bereits ausgestorbene oder selten gewordene Berufe werden hier noch an originalen Maschinen praktiziert, damit das handwerkliche Wissen, das immaterielle Kulturerbe, erhalten und dokumentiert wird. Eine Besonderheit des Papiermuseums ist, dass auch die Besucher Gelegenheit haben, sich in der „weißen“ oder „schwarzen“ Kunst zu versuchen.

#### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 14 - 17 Uhr

#### Eintrittspreise:

Erwachsene 12 CHF, ermäßigt  
8/10 CHF, Kinder frei

#### Adresse:

Basler Papiermühle  
Schweizerisches Museum für Papier,  
Schrift und Druck  
St. Alban-Tal 37  
CH-4052 Basel  
Tel. +41 61 225 90 90

[www.papiermuseum.ch](http://www.papiermuseum.ch)



## Fribourg

### Gutenberg Museum

Schweizerisches Museum der grafischen Industrie und der Kommunikation

Seit dem 26. November 2000 heißt das Gutenbergmuseum Freiburg seine Besucherinnen und Besucher willkommen. Das restaurierte Kornhaus, das im Jahre 1527 erbaut wurde, ist ein sehenswerter Rahmen für die einmalige Ausstellung, die über eine Gesamtfläche von über 1000 m<sup>2</sup> verfügt.

Das Museum will auf lebendige Art und Weise die verschiedensten Aspekte des Druckwesens und der Kommunikation begreifbar machen. Es lädt Laien und Spezialisten, Schulklassen, Jugendliche und Erwachsene in die spannende Welt der Druckkunst ein. In der permanenten Ausstellung erhalten Besucherinnen und Besucher historische Einblicke in die Entwicklung in Europa. Lebensgroße Wachsfiguren und Druckmaschinen verschiedener Epochen verbildlichen eindrücklich die Geschichte dieser Handwerke und des Industriezweiges.

Eine faszinierende Multimedia-Schau stellt die Entwicklung des Wortes, der Sprache, der Zeichen und der Schrift unterhaltsam und lehrreich dar. Sie bietet somit eine ausgezeichnete Übersicht über die kulturgeschichtlichen Hintergründe. Das Atelier vermittelt mit Vorführungen die traditionellen Techniken des Satzes, des Drucks und der Buchbinderei. Hier werden auch Kurse stattfinden.

Wechselausstellungen dienen der Vertiefung bzw. der Präsentation spezieller, dem Druck verwandter Themen.

#### Öffnungszeiten:

Mittwoch 11 - 18 Uhr  
 Donnerstag 11 - 20 Uhr  
 Freitag 11 - 18 Uhr  
 Samstag 11 - 18 Uhr  
 Sonntag 10 - 17 Uhr  
 Montag und Dienstag geschlossen

#### Eintrittspreise:

Erwachsene 10 CHF, ermäßigt 6 CHF,  
 Kinder bis 6 Jahre frei

#### Adresse:

Gutenberg Museum  
 Liebfrauenplatz 16  
 CH-1702 Freiburg  
 Tel. +41 26 347 38 28

[www.gutenbergmuseum.ch](http://www.gutenbergmuseum.ch)



## Dornbirn

### Museum druck werk

Das erste österreichische Buchdruckmuseum „druck werk“ in Dornbirn ist kein herkömmliches Museum, sondern eine lebendige Institution zur Erhaltung und Förderung des Buchdrucks.

Es ist Raum der Begegnung mit der Geschichte des Buchdrucks - ein ungewöhnlicher Ort der Kommunikation mittels Schrift, Bild und Zeichen.

Entdecke die spannende Geschichte der Druck-Schrift, des Druckens und der Weiterverarbeitung bis zum Buch.

Leg selbst Hand an - Papier schöpfen, prägen, drucken, ...

An Satzmaschinen sind im druck werk Dornbirn unter anderem Linotype Zeilensetz- und Gießmaschinen ausgestellt. Der Buchdruck wird durch Maschinen wie Zylinder, Tiegel, Handdruckpressen anschaulich gemacht.

#### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 10 - 16 Uhr  
jeden 3. Sonntag im Monat 10 - 13 Uhr

#### Eintrittspreise:

Erwachsene 4 Euro, Kinder 1 Euro

#### Adresse:

Museum druck werk  
Arlbergstr. 7  
A-6850 Dornbirn  
Tel. +43 5572 32111

[www.druckwerk-dornbirn.at](http://www.druckwerk-dornbirn.at)

## Graz

### Druckmuseum

Für Druckereibetriebe wurden spätestens durch die Umstellung vom Blei- auf den Fotosatz und vom Buch- auf den Offsetdruck alte Druckmaschinen wertlos und meist ausrangiert. Die Computerisierung hat zudem die völlige Veränderung des Berufszweiges der schwarzen Kunst weg von der Handwerkskunst vergangener Jahrhunderte gebracht.

Aus der Aufarbeitung der Druckgeschichte für Berufschüler entstand 1982 ein kleines Druckmuseum. Hier findet man ein Setzregal von 1864, dessen Setzkästen mit Bleilettern verschiedener Schriftgrade versehen sind, die händisch zusammengesetzt werden müssen. Gedruckt wurde damit in Druckerpressen, von denen die Sammlung eine eiserne Kniehebelpresse von 1871 besitzt. Etwas komfortabler für den Setzer war die ausgestellte Linotype, die über eine Tastatur ein wesentlich rascheres Schriftsetzen ermöglichte. Eine noch händisch bedienbare Radschneidemaschine für Papier und Karton, Tiegeldruckpressen, Holztypen, Satzschiffe, Prägestempel, druckfertige Lithographiesteine, Vierfarbenauszüge und die zahlreichen Druckmuster verschiedenster Schriftarten ergänzen die stetig wachsende Schausammlung.

#### Öffnungszeiten:

September bis Juni, an Schultagen  
Montag bis Freitag 8 - 18 Uhr

#### Eintrittspreise:

Eintritt frei

#### Adresse:

Druckmuseum  
Landesberufsschule 7  
Hans-Brandstetter-Gasse 12  
A-8020 Granz  
Tel. +43 316 471468

## Laakirchen/Steyrermühl Museum für Papier & Druck

Das Österreichische Papiermacher-Museum Laakirchen-Steyrermühl mit seinem angeschlossenen Ausstellungs- und Veranstaltungszentrum ist seit 1. Juni 1997 geöffnet und im Tourismusangebot Salzkammergut eines der beliebtesten Ausflugsziele für Schulen und Reisegruppen geworden.

Es ist sicherlich einzigartig in Österreich und wurde in stillgelegten Werkshallen der Papierfabrik Steyrermühl, wo rund 110 Jahre Papier und Zellulose produziert wurde, eingerichtet.

Gezeigt werden die ältesten Beschreibzeuge, die Geschichte des Papiers und des Papierschöpfens, wie das Pergament von Papier abgelöst und die Buchdruckkunst eingeführt wurde.

Eine besondere Attraktion des Museums ist der funktionstüchtige originalgetreue Nachbau der Robert'schen Papiermaschine von 1799 - der ersten Papiermaschine der Welt.

Das im Jahr 2000 eröffnete Österreichische Druckereimuseum ist die logische Folge von Anliegen, Ambitionen, Ambiente und natürlich den räumlichen Möglichkeiten des Geländes. Das Zentrum für Papier und Druck wird in den nächsten Jahren um Abteilungen für Buchbinderei und Zeitungsdruck ergänzt.

Zu sehen sind:

- Die ältesten Beschreibzeuge der Welt - Papyrus & Co.
- Eine Handschöpferei, in der Sie sich selbst als Papiermacher betätigen können
- Die 1. Papiermaschine der Welt - Papiererzeugung wie vor 200 Jahren
- Demonstrationspapiermaschinen, die den Papiererzeugungsprozess veranschaulichen
- Eine vollständige Pappenfertigungsstraße
- Das soziale Umfeld der Papiermacher und ihr Kampf um Sozialleistungen im vorigen Jahrhundert
- Eine Umweltabteilung, die die Probleme der Papiererzeugung und ihre Bewältigung behandelt
- Kniehebelpressen, an denen Sie drucken können
- Tiegeldruckpressen nach dem Gally- und Libertyprinzip
- Stoppzylinder-Schnellpresse
- Handsatz - Maschinensatz - Monotype und Linotype
- Fotosatz - Lichtsatz - Scanner
- Die Schriften im Wandel der Zeit

### Öffnungszeiten:

Von 1. April bis 31. Oktober  
Dienstag bis Sonntag 10 - 16 Uhr

### Eintrittspreise:

Erwachsene 6 Euro, ermäßigt 4 Euro,  
Schüler 2 Euro

### Adresse:

Museum für Papier & Druck  
Museumsplatz 1  
A-4662 Steyrermühl  
Tel. +43 7613 3951

<http://papiermuseum.freyerweb.at>

## Pettenbach

### Schrift- und Heimatmuseum „Bartlhaus“

Als erste Gemeinde Österreichs besitzt Pettenbach im ober-österreichischen Almtal ein Museum, das in erster Linie der Schriftkunst und dem Exlibris gewidmet ist. In diesem Museum präsentieren sich in- und ausländische Schrift- und Exlibris-künstler mit wechselnden Ausstellungen, um diese spezielle Kunstform einem größeren Interessentenkreis nahe zu bringen.

Mit der als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellten Sammlung des Werkschaffens von Prof. Friedrich Neugebauer verfügt das Museum über ein einzigartiges Kleinod, das jetzt allen Schriftfreunden zugänglich ist. Gezeigt werden Handschriften, Buchgestaltungen und Gebrauchsgraphiken dieses international anerkannten Schriftkünstlers.

In der Druckwerkstatt kann jeder selbst zum tätigen Setzer und Drucker werden. Bleibuchstabe für Bleibuchstabe wird mit der Hand im Winkelhaken zu Wörtern und Zeilen gesetzt, die dann auf einer Platte, dem Setzschiß, zum druckfertigen Satz zusammengestellt werden. In den Tiegel (Druckpresse) eingespannt und mit Druckerschwärze eingefärbt, kann nun vom Bleisatz auf Papier gedruckt werden.

Mit diesem seit Gutenberg üblichen Verfahren kann man einen kleinen Einblick in die vielfach unbekanntere Welt der Herstellung von Drucksachen mit beweglichen Bleilettern bekommen. Es ist ein Kernanliegen des Museums, dass die Besucher auch durch praktisches Tun den historischen Bezug zur Erfindung der Druckkunst gewinnen. Ein Besuch in der Druckwerkstatt ist daher auch für Kinder und Schulklassen ein Erlebnis.

#### Öffnungszeiten:

Von 25. April bis 31. Oktober  
Dienstag bis Sonntag 10 - 16 Uhr

#### Eintrittspreise:

Erwachsene 3 Euro, Kinder 1 Euro

#### Adresse:

Schrift- und Heimatmuseum Bartlhaus  
Museumstraße 16  
A-4643 Pettenbach  
Tel. +43 7586 7455 (Hr. Braunegger)

[www.schriftmuseum.at](http://www.schriftmuseum.at)



## Wien

### Technisches Museum

Teil-Ausstellung: Medienwelten

Auf 2500 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche zeigen die medien.welten die Geschichte der Medien von der Neuzeit bis zum Heute.

Sie präsentieren zwei große Entwicklungsstränge: den der Übermittlungs- und jenen der Speichermedien.

Auf der einen Seite ist die Entfaltung von Post-, Telegrafien-, Telefon-, Funk- und Rundfunknetzwerken zu sehen, auf der anderen die Entwicklung von Bild-, Ton- und Druckmedien sowie Medien der Datenverarbeitung.

Neben den rund 1000 historischen Objekten bietet die Ausstellung digitale Inhalte auf diversen Computerterminals. Darunter finden sich historische Radio- und Fernsehbeiträge, Schellackaufnahmen sowie Fotoserien und Filmausschnitte. Weitere Terminals offerieren einen virtuellen Rundgang durch die Ausstellung oder einen Gang durch eine multimedial illustrierte Mediengeschichte.

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9 - 18 Uhr,  
Samstag, Sonn- und Feiertage

10 - 18 Uhr

Geschlossen am 1.1., 1.5., 1.11.,  
25.12. und 31.12.

#### Eintrittspreise:

Erwachsene 8,50 Euro, ermäßigt  
7 Euro, Kinder und Jugendliche bis  
19 Jahre frei

#### Adresse:

Technisches Museum Wien

Mariahilfer Str. 212

A-1140 Wien

Tel. +43 1 899 98-0

[www.tmw.at](http://www.tmw.at)